

Frau Landesstatthalterin  
Dr. Barbara Schöbi-Fink  
Landhaus  
6900 Bregenz

Bregenz, 31. Mai 2022

**Welche Kosten entstehen dem Land für die Deponierung von Kunstexponaten?**

Sehr geehrte Frau Landesstatthalterin,

Exponate der Wissenschafts- und Kultureinrichtungen des Landes Vorarlberg müssen sicher und materialgerecht gelagert werden. Das Land Vorarlberg wolle eine dauerhafte Depot-Lösung für seine Kunst- und Kulturbetriebe finden. Das kündigte Landeshauptmann Markus Wallner im Jahr 2017 an.

Mit der langfristigen Anmietung einer Lagerhalle in Hard habe man eine moderne Lösung gefunden, haben Sie in Ihrer Eigenschaft als Wissenschaftslandesrätin gemeinsam mit dem damaligen Kulturlandesrat Christian Bernhard im Jahr 2018 festgestellt. Für jährlich 500 000 Euro würden hier rund 3.000 Quadratmeter an Lager- und Büroflächen zur Verfügung stehen. Der Mietvertrag für dieses Lager wurde laut Medienberichten für 20 Jahre abgeschlossen.

In der Zwischenzeit stellte sich heraus, dass diese vermeintliche Dauerlösung nicht ausreicht. Es mussten weitere Außendepots angemietet werden.

Weil vor fünf Jahren von einer Dauerlösung gesprochen wurde, in der Zwischenzeit jedoch weitere Depots angemietet werden mussten, stellen sich Fragen der Zweckmäßigkeit und der Verhältnismäßigkeit der investierten Gelder sowie einer zukunftsorientierten Planung.

Um Ihnen die Möglichkeit zu geben, Ihre bisherigen Bemühungen in dieser Causa zu dokumentieren, richte ich deshalb gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgende

## **A n f r a g e**

an Sie:

1. Welche Errichtungskosten sind für das Depot in Hard angefallen? (Bitte um eine ausführliche Darstellung der Kosten.)
2. Welche zusätzlichen Kosten sind dadurch entstanden, dass die in Hard angemietete Halle in der Grundwasserzone liegt, weshalb besondere Vorkehrungen getroffen werden mussten? (Bitte um ausführliche Darstellung des Unterschiedes dieser Halle zu einem Standort an einem Ort, der nicht im Grundwassergebiet liegt).
3. Welche Kapazität hat das Depot in Hard?
4. Was wird in Hard in diesem Depot gelagert?
5. Für welchen Zeitraum ist dieses Depot konzipiert?
6. Welche Auslastung ist im Kunstdepot in Hard gegeben?
7. Für welchen Zeithorizont ist das Kunstdepot Hard ausgelegt worden?
8. Welche jährlichen Kosten entstehen für das Depot in Hard? (Bitte um genaue Auflistung der Kosten, sortiert nach Mietkosten, Betriebskosten in den Jahren seit Bestehen.)
9. Mit wem wurde der Vertrag für das Depot in Hard abgeschlossen und für wie lange? Enthält der Mietvertrag einen Passus der Mietanpassung gemäß einem definierten Index? Welche zusätzlichen Auflagen und Modalitäten sind in diesem Vertrag noch festgelegt? Welche Laufzeit hat er und wie sind die Kündigungsmodalitäten?
10. Wie viele Mitarbeiter:innen sind hier beschäftigt?
11. Aus welchen Institutionen werden die Mitarbeiter:innen entsandt?
12. Wie verläuft der Transport von Einzelobjekten von einer Institution zum Außendepot und zurück? (Bitte um Auflistung nach Häufigkeit, Transportgüter und Transportmittel)
13. Welcher finanzielle Aufwand entsteht durch die Transporte? (Bitte um genaue Auflistung der Kosten in den Jahren seit Bestehen.)
14. Welche zusätzlichen Kunstdepots außerhalb des Depots in Hard hat das Land Vorarlberg noch?
15. Wer sind die Eigentümer:innen der Depots?
16. Seit wann gibt es zusätzliche Außendepots?
17. Für welche Laufzeiten sind diese Außendepots angelegt und wie ist deren Auslastung derzeit?
18. Welche Kapazitäten erfüllen diese Außendepots? (Bitte genaue Auflistung nach Ort, Größe, Zweck, Zeiträume der Benutzung sowie Errichtungs- und Erhaltungskosten nach Jahren seit Bestehen)
19. Welche jährlichen Kosten entstehen für diese weiteren Außendepots? (Bitte um genaue Auflistung der Kosten, sortiert nach Mietkosten, Betriebskosten und Personalkosten in den Jahren seit Bestehen.)

20. Welche Lösungen sind für die nächsten Jahre geplant?

21. Wird ein Schaudapot errichtet werden, wie dies von Kulturverantwortlichen gewünscht wird? Wenn ja, wo und wann und mit welchen Investitionen? Wenn nein, warum nicht?

LAbg. Manuela Auer

An die Landtagsabgeordnete  
Manuela Auer  
SPÖ  
im Wege der Landtagsdirektion  
6900 Bregenz

Bregenz, am 21. Juni 2022

Betreff: Welche Kosten entstehen dem Land für die Deponierung von Kunstexponaten?  
Anfrage vom 03.05.2022, Zl. 29.01.306

Sehr geehrte Frau Landtagsabgeordnete,

Ihre gemäß § 54 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages beantworte ich wie folgt:

**1. Welche Errichtungskosten sind für das Depot in Hard angefallen? (Bitte um eine ausführliche Darstellung der Kosten.)**

Die „Lagerhalle Hard“ wurde von der Firma J. & R. Schertler GmbH & CoKG, Lauterach, im Baurechtswege errichtet. Über die Errichtungskosten des Gebäudes liegen dem Land Vorarlberg als Mieter der Liegenschaft keine Informationen vor.

Mieter der Immobilie „Depot in Hard“, Grafenweg 14, ist das Land Vorarlberg, die Kulturhäuser GmbH ist Untermieter gemäß Vertrag vom 31.01.2019. Die KUGES verfügt gesamthaft über 1.477,33 m<sup>2</sup> Gesamtfläche (hiervon 1.253,53 m<sup>2</sup> Depotfläche bzw. 223,80 m<sup>2</sup> Nebenflächen), dies entspricht 47,80% der Gesamtfläche in Hard.

Die Mietaufwendungen für die KUGES belaufen sich gemäß Mietvertrag vom Jänner 2019 auf EUR 19.904,61 pro Monat netto, indexiert nach VPI 2015. Aktuell beläuft sich der monatliche Mietaufwand auf EUR 21.247,57 netto (Jahresmietaufwand EUR 254.971,08 netto). Nicht inkludiert sind in diesen Aufwendungen die Betriebskosten (Energie, Versicherungen, Reinigung, Wartungen, etc.).

Seitens der Vorarlberger Kulturhäuser-Betriebsgesellschaft mbH wurden in die technische Lagereinrichtung und eine Containerlösung für Reinigungszwecke der Kulturgüter Investitionen in Höhe von rund EUR 774.000,- getätigt.

**2. Welche zusätzlichen Kosten sind dadurch entstanden, dass die in Hard angemietete Halle in der Grundwasserzone liegt, weshalb besondere Vorkehrungen getroffen werden mussten? (Bitte um ausführliche Darstellung des Unterschiedes dieser Halle zu einem Standort an einem Ort, der nicht im Grundwassergebiet liegt).**

Nach den beim Land als Mieter der Liegenschaft vorliegenden Informationen ist das bebaute Grundstück nicht von Schutz- oder Schongebieten betroffen. Ein Randteil des Grundstücks, nicht das Gebäude, liegt in der roten Zone der Bundeswasserbauverwaltung. Ob für den Errichter des Gebäudes dadurch Mehrkosten entstanden sind, ist uns nicht bekannt, da das Land nur Mieter ist.

**3. Welche Kapazität hat das Depot in Hard?**

Das vom Land angemietete Gebäude hat eine Gesamtnutzfläche von 3.091 m<sup>2</sup> (Hallenfläche, Bürofläche, Allgemeinflächen). 52,2 % davon stehen der Vorarlberger Landesbibliothek zur Verfügung, 47,8 % der Flächen werden an die Vorarlberger Kulturhäuser-Betriebsgesellschaft mbH weitervermietet. Die Grundfläche des Depots ermöglicht aufgrund der von der KUGES selbst finanzierten Lagereinrichtung (Kompaktusanlage, Schwerlast-/Weitspannregale, Bildgehänge und Grafikdepot) weit mehr Lagermöglichkeiten für die Kulturgüter. Die gesamte Depotfläche der KUGES beläuft sich auf 5.742,16 m<sup>2</sup> (ohne Nebenflächen). Der Anteil der Depots in Hard liegt mit 1.253,53 m<sup>2</sup> bei 21,83%.

Im Detail bestehen folgende Lagermöglichkeiten:

- Sektor 1 – Duplexanlage : 2.624 Fächer, 736 Schubladen
- Sektor 2 – Bildgehänge : 1.371,44 m<sup>2</sup> Gesamtfläche
- Sektor 3 – A0-Planschränke : 200 A0-Schubladen
- Sektor 4 – Weitspannregale : 1.512 Stellplätze

**4. Was wird in Hard in diesem Depot gelagert?**

Das Depot in Hard verfügt über sehr gute klimatechnische Voraussetzungen, es sind daher vor allem „klimatechnisch anspruchsvolle Exponate“ gelagert.

Im Depot Hard werden derzeit Objektgruppen eingelagert, die aufgrund der knappen Raumressource in der Stusag selbst keinen Platz mehr finden und die als geschlossene Sammlungsbestände übersiedelt werden. Die Umschlagshäufigkeit ist bei diesen Objektgruppen eher gering, da die mitarbeitenden Restauratorinnen, sonstige Mitarbeiter:innen keinen adäquaten Arbeitsplatz im Depot vorfinden. Inhaltliche Schwerpunkte des Umzugs sind Möbel, Skulpturen und Altäre, Modelle und andere Großobjekte, die Spielzeugsammlung, die Krippensammlung, Nachlässe, Architekturarchiv, Waffen, Uhren und Musikinstrumente, Teile der zeitgenössischen Sammlung, Teile des Museumsarchivs.

In der Stusag selbst sind vor allem häufiger bewegte Objekte sowie wertvollere Exponate aufgrund der Nähe zu Belegschaft eingelagert (Angelika Kauffmann, Rudolf Wacker, etc.). Im

Depot Lauterach werden aufgrund fehlender klimatechnischer Voraussetzungen entsprechend unempfindliche Objekte (z.B. Steinfunde aus der Archäologie) und auch schwere/sperrige Objekte (z.B. aus der Industriegeschichte) eingelagert.

#### **5. Für welchen Zeitraum ist dieses Depot konzipiert?**

Das Mietverhältnis zwischen dem Eigentümer des Gebäudes und dem Land Vorarlberg hat am 01.02.2019 begonnen und endet am 31.12.2038. Dem Land Vorarlberg steht die Option zu, das Mietverhältnis um insgesamt weitere 20 Jahre zu verlängern.

#### **6. Welche Auslastung ist im Kunstdepot in Hard gegeben?**

In den Jahren 2019 und 2020 wurde das Depot der KUGES zum Teil von der Landesbibliothek genutzt (als Manipulationsfläche für deren Übersiedlung), erst danach wurde die lagertechnische Einrichtung auf Basis eines europaweiten Vergabeverfahrens eingebracht. Nutzbar ist das Depot in Hard seit Mitte 2021.

Derzeit laufen mit Hochdruck sämtliche Vorarbeiten für den Sammlungsumzug, die Auslastung liegt aktuell bei 10% der Lagertechnik und sollte bis Mitte 2024 bei rd. 50% liegen. Die KUGES geht von einem jährlichen Sammlungszuwachs von rd. 3% aus.

#### **7. Für welchen Zeithorizont ist das Kunstdepot Hard ausgelegt worden?**

Der Zeithorizont ist gemäß Mietvertrag des Landes bis 2038 mit Verlängerungsoption bis 2058 ausgelegt.

#### **8. Welche jährlichen Kosten entstehen für das Depot in Hard? (Bitte um genaue Auflistung der Kosten, sortiert nach Mietkosten, Betriebskosten in den Jahren seit Bestehen.)**

Die Mietaufwendungen wurden unter Pkt. 1 bereits genannt – es sind EUR 254.971,08 netto pro Jahr. Die Betriebskosten belaufen sich im Jahr 2021 auf EUR 42.148,62 bzw. auf EUR 2,38/m<sup>2</sup> p.m. In Vorjahren lagen diese darunter (schrittweise Inbetriebnahme, geringere Energiekosten, etc.). Darüber beläuft sich die Abschreibung für die lagertechnische Einrichtung auf TEUR 45.

#### **9. Mit wem wurde der Vertrag für das Depot in Hard abgeschlossen und für wie lange? Enthält der Mietvertrag einen Passus der Mietanpassung gemäß einem definierten Index? Welche zusätzlichen Auflagen und Modalitäten sind in diesem Vertrag noch festgelegt? Welche Laufzeit hat er und wie sind die Kündigungsmodalitäten?**

Der Mietvertrag über die gesamte Lagerhalle Hard wurde zwischen dem Land Vorarlberg und der J. & R. Schertler GmbH & CoKG als Baurechtsnehmer abgeschlossen. Inzwischen ist das

Mietverhältnis im Rahmen einer Umgründung im Wege der Gesamtrechtsnachfolge auf die J+R Immobilien GmbH übergegangen.

Das Mietverhältnis zwischen dem Eigentümer des Gebäudes und dem Land Vorarlberg hat am 01.02.2019 begonnen und endet ohne dass es einer Kündigung bedarf am 31.12.2038. Dem Land Vorarlberg steht die Option zu, das Mietverhältnis in 10 Jahres-Schritten um insgesamt weitere 20 Jahre zu verlängern. Die Ausübung der Option hat bis längstens 31.12.2037 bzw 31.12.2047 zu erfolgen.

Der Mietzins ist nach dem Verbraucherpreisindex 2015 wertgesichert. Der auf Grund der außerordentlichen Betriebsanforderungen und den damit verbundenen Investitionen höhere Mietzins für die Hallenflächen reduziert sich auf Basis einer zehnjährigen Abschreibung ab dem 01.02.2029 um rund 25 %. Der Untermietvertrag Land Vorarlberg mit KUGES ist auf unbestimmte Zeit abgeschlossen und jährlich kündbar.

#### **10. Wie viele Mitarbeiter:innen sind hier beschäftigt?**

Für das Übersiedlungsteam von rund 6 Mitarbeiter:innen ist Hard als Dienstort definiert.

#### **11. Aus welchen Institutionen werden die Mitarbeiter:innen entsandt?**

Sämtliche Mitarbeiter:innen des Übersiedlungsteams sind dem vorarlberg museum zugeordnet. Darüber hinaus werden fallweise Übersiedlungen der beiden Technikteams „vorarlberg museum“ und „Kunsthhaus Bregenz“ bewerkstelligt.

#### **12. Wie verläuft der Transport von Einzelobjekten von einer Institution zum Außendepot und zurück? (Bitte um Auflistung nach Häufigkeit, Transportgüter und Transportmittel)**

Der Transport von Kulturgütern erfolgt im Regelfall mit eigenen Ressourcen, fallweise mit Unterstützung externer Logistikpartner. Die Umschlagshäufigkeit eines Kunstdepots ist keinesfalls vergleichbar mit der Lagerung industrieller Vorräte, die Ein- und Auslagerung findet unterjährig äußerst selten statt (nur für Ausstellungen, Leihgaben, etc.).

Im Durchschnitt werden 2 Transporte pro Woche im Rahmen des Übersiedlungsprojektes durchgeführt.

#### **13. Welcher finanzielle Aufwand entsteht durch die Transporte? (Bitte um genaue Auflistung der Kosten in den Jahren seit Bestehen.)**

Transportaufwendungen entstanden erst mit Nutzung des Depots seit Mitte 2021 und belaufen sich auf knapp EUR 1.000 pro Monat. Bisher wurden nur in Ausnahmefällen externe Logistikunternehmen eingebunden.

**14. Welche zusätzlichen Kunstdepots außerhalb des Depots in Hard hat das Land Vorarlberg noch?**

Die Vorarlberger Kulturhäuser-Betriebsgesellschaft mbH verfügt für das vorarlberg museum und das Kunsthaus Bregenz neben dem Depot Hard über zwei weitere Depots: Die Stusag (Brachsenweg 62, Bregenz) und das Depot in Lauterach (Dammstraße 6).

**15. Wer sind die Eigentümer:innen der Depots?**

Eigentümerin der Stusag ist das Land Vorarlberg, von Lauterach und Hard die J+R Immobilien GmbH (Johann-Schertler-Str. 1, 6923 Lauterach, FN 569038 x) als Gesamtrechtsnachfolgerin der J. & R. Schertler GmbH & CoKG, FN11929v.

**16. Seit wann gibt es zusätzliche Außendepots?**

Das Depot in Lauterach, Dammstraße 6, gibt es seit 1. November 2015, das Depot in Hard, Grafenweg 14, seit 1. Februar 2019. Das Hauptdepot Stusag gibt es seit 1964/65.

**17. Für welche Laufzeiten sind diese Außendepots angelegt und wie ist deren Auslastung derzeit?**

Die im Eigentum des Landes befindliche Immobilie „Stusag“ am Brachsenweg 62, Bregenz dient neben den Depotzwecken auch dem Vorarlberger Landestheater als Werkstatt, Malsaal, Kleiderfundus und für Requisite.

Die Laufzeiten der beiden anderen Depots sind grundsätzlich mit den Mietverträgen verknüpft. Für Lauterach begann die Laufzeit mit 1. November 2015, 10-jährigem Kündigungsverzicht und beidseitiger 12-monatiger Kündigungsfrist. Der Hauptmietvertrag von Hard läuft vom 1. Februar 2019 bis 31. Dezember 2038, mit einer Verlängerungsoption bis 31.12.2058.

Die Auslastung beim Depot Hard wird nach erfolgter Übersiedlung 2024 bei rund 50% liegen, die beiden anderen Depots (Stusag und Lauterach) sind vollausgelastet.

**18. Welche Kapazitäten erfüllen diese Außendepots? (Bitte genaue Auflistung nach Ort, Größe, Zweck, Zeiträume der Benutzung sowie Errichtungs- und Erhaltungskosten nach Jahren seit Bestehen)**

Die Halle in Hard übernimmt wesentliche Teile der Sammlung, die als Bestände geschlossen erfasst sind und nicht ständig gebraucht werden. Das ist der größte Teil der Sammlung.

In Lauterach werden wiederum (1) klimaresistente Objektgruppen (Stein, Eisen) untergebracht, ebenso (2) sperrige Objekte, dann (3) Ausstellungsarchitektur und (4) Verpackungsmaterialien sowie (5) technisches Equipment.



Die Errichtungskosten lagen grundsätzlich beim Eigentümer/Vermieter der Immobilie, somit bei der Firma J. & R. Schertler GmbH & CoKG (FN11929v). Die Zeiträume der Benutzung ergeben sich aus den in Pkt. 17 dargelegten Laufzeiten der Mietverträge.

**19. Welche jährlichen Kosten entstehen für diese weiteren Außendepots? (Bitte um genaue Auflistung der Kosten, sortiert nach Mietkosten, Betriebskosten und Personalkosten in den Jahren seit Bestehen.)**

Die Zuordnung der Personalaufwendungen ist derzeit nur pauschal erfassbar: Ein Teil des Sammlungsteams arbeitet für allfällige Übersiedlungen mit, im Falle vom Depot Lauterach handelt es sich in den Jahren der Übersiedlung (2015 und 2016) um rd. TEUR 40 pro Jahr, in den Folgejahren 2017 bis dato sind keine nennenswerten Personalaufwendungen entstanden. Die Übersiedlung nach Hard startete unabhängig von wichtigen Vorarbeiten im Wesentlichen Mitte 2021 und beläuft sich auf rund TEUR 100 im Jahr 2021, TEUR 140 im Jahr 2022 und TEUR 260 im Jahr 2023.

	Netto- gesamt- fläche m <sup>2</sup>	Kunst- depot m <sup>2</sup>	in EUR	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021
<b>Lauterach</b>	1.790,91	1.790,91	Miete	17.316	103.894	105.265	107.576	109.972	111.171	112.625
			BK	15.654	16.860	16.836	16.338	16.492	13.581	11.335
<b>Hard</b>	1.477,33	1.253,53	Miete					199.053	242.384	245.610
			BK					19.966	19.475	42.149

**20. Welche Lösungen sind für die nächsten Jahre geplant?**

Die derzeitige Depotlösung liefert ausgezeichnete Rahmenbedingungen, entspricht den klimatechnischen Anforderungen und sichert durch die Verlängerungsoption bis 2058 für die Kulturhäuser insgesamt den Sammlungsbetrieb.

**21. Wird ein Schaudepot errichtet werden, wie dies von Kulturverantwortlichen gewünscht wird? Wenn ja, wo und wann und mit welchen Investitionen? Wenn nein, warum nicht?**

Die Halle in Hard ist kein Schaudepot. Ein solches würde nämlich ähnlich einem Museumsbetrieb eine entsprechende Infrastruktur - von Sanitäreinrichtungen über Versammlungsräumen bis hin zu Parkplätzen – und entsprechende Personalressourcen für Besucherservice, Kulturvermittlung und Reinigung erfordern. Ebenso verschieden ist die Art der Objektpräsentation, die bei einem Schaudepot nicht verpackt und verdichtet, sondern offen und locker sein würde.

Die zusätzliche Errichtung eines Schaudepots wird derzeit nicht verfolgt. Entsprechend der Arbeitsweise des vorarlberg museum entwickelt das Haus jedoch analoge und digitale Vermittlungsformate um, neben den Ausstellungen im vorarlberg museum auch im Depot möglichst diverse Zugänge zu den Inhalten zu ermöglichen.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Barbara Schöbi-Fink